

Liebe Firmbewerberin, lieber Firmbewerber!

Die Krise, die das Coronavirus in unserem Land verursacht hat, hat auch den Terminplan der Firmungen durcheinander gebracht. Manche Feier der Firmung wurde deswegen verschoben oder muss noch verschoben werden. Das ist sicher mit Fragen, aber auch mit Enttäuschung und Unsicherheit verbunden.

In meinen Ansprachen bei der Firmfeier sage ich oft: Wir haben das Leben nicht in der Hand und die Welt nicht im Griff! Das gilt auch für uns selbst. Aber wir glauben, dass Gott uns in der Hand hat, dass er uns hält! Er hat uns gewiss nicht im Griff, er möchte uns berühren durch seine Freundschaft, die er uns zeigt in Jesus von Nazareth. Er möchte uns seinen Geist schenken, damit wir diese Freundschaft leben und weitergeben.

Es ist im Augenblick sehr schwer die Zukunft zu planen und Ersatztermine für Firmungen festzulegen. Ganz sicher ist, dass die Firmungen nachgeholt werden, sobald das möglich ist. Der Bischof und ich freuen uns schon heute auf die Begegnungen mit euch. Durch diese Krisenwochen hindurch gewinnt aber auch die Zeit bis Pfingsten gerade für euch eine ganz besondere Bedeutung. Diese Zeit war auch für die Jünger und Freunde Jesu eine Wartezeit mit dem Versprechen, dass Gottes Geist sie im Sinne Jesu antreiben wird um die Welt mit Gottes Augen zu sehen. Das ist heute so nötig wie damals. Gottes Geist will auch heute Menschen zur Freundschaft mit Jesus rufen, damit seine Botschaft immer wieder neu in die Welt kommt.

Für die Zeit des Wartens, die nun auch auf euch zutrifft, möchte ich Dir gerne ein Bild in die Hand geben, in dem diese Freundschaft in besonderer Weise zum Ausdruck kommt. Es ist eine alte Ikone aus Ägypten aus dem 6. Jahrhundert. In der Gemeinschaft von Taizè wird dieses Bild als Freundschafts-

ikone verehrt. Auch in meiner Wohnung hat diese Ikone einen besonderen Platz.

Gute Freunde helfen einander, sie sind zuverlässig und sie ergänzen sich. Vor allem aber wissen sie stets wie sehr sie aufeinander angewiesen sind. Das mag manchmal auch schwierig sein; trotzdem hält die Freundschaft das aus! Im Bild wird das durch die Hand deutlich, die Jesus dem Freund auf die Schulter legt. Das darfst Du auch für Deine Freundschaft mit Jesus annehmen.

Weit über alle Vorbereitung hinaus, die jetzt unterbrochen werden musste, gilt Dir die Zusage, die das Bild zum Ausdruck bringt: Jesus steht als Freund an Seite eines jeden Menschen. Wir müssen es nur zulassen! Gottes Geist, der Dir in der Feier der Firmung durch die Hand des Bischofs und die Salbung mit Chrisam zugesprochen wird, will das in deinem Leben bewirken. Auch die Hand Deiner Patin oder Deines Paten wird das zum Ausdruck bringen.

Aber was wäre das für eine Freundschaft, die nicht auf Gegenseitigkeit baut?

*Komm, Heiliger Geist, tröste und erfülle alle,  
die auf dich warten mit der Gewissheit deiner Gegenwart.*

Ich grüße Dich - auch im Namen unseres Bischofs Franz - und wünsche Dir ein frohes Osterfest und Gottes Segen



+ Ulrich Boom

Weihbischof und Leiter der Hauptabteilung Seelsorge

## Jesus ist ein Freund auf dem Weg durch das Leben!

- Wo erfahre ich, dass jemand zu mir hält?
- Wo habe ich diese Freundschaft von Jesus her schon erfahren?
- Wo bin ich manchmal wie Jesus, der zu anderen hält?

